



Die Autoren Stefan Sonderegger, Katrin Eberhard, Claudia Reeb, Josef Osterwalder, Ursula Hasler und Riccardo Klaiber in der renovierten Kirche.

## St. Katharinen erstrahlt in neuem Glanz

Im Frauenkloster St. Katharinen in der Stadt St. Gallen wirkten vom 13. bis 16. Jahrhundert Frauen der bedeutendsten Familien aus der Region. Die Notenstein Privatbank erwarb die Gebäude, liess sie restaurieren und ermöglichte eine umfassende Dokumentation in Buchform.

Dass die Stadt St. Gallen einst auch ein Frauenkloster hatte, ist wenig bekannt. Im Jahr 2008 erwarben Wegelin & Co. Privatbankiers die Liegenschaft mit Kirche; sie ging 2012 an die Notenstein Privatbank über. In ihrem Auftrag entstand ein reich bebildertes Buch über den geschichtsträchtigen Bau im Herzen St. Gallens.

Im ersten Teil «Vom Kloster zur Bank» schildert Josef Osterwalder, kürzlich verstorbener Journalist mit theologischem Hintergrund, aus sozialgeschichtlicher Sicht die Entwicklung St. Katharinen. Er blendet bis 1228 zurück, als fromme Frauen beginnen, in St. Katharinen zu beten und über das nachzudenken, was im Leben wesentlich ist. Er schildert, wie ihr Konvent zum Herzen der Stadt

wird, zum ruhenden Pol inmitten aller Wirrsal der Zeiten. Und er zeigt auch auf, dass von diesem Ort immer neue Impulse ausgingen und ausgehen, spirituelle, kulturelle, soziale.

Ein Team von Historikerinnen um Stefan Sonderegger, Stadtarchivar der Ortsbürgergemeinde St. Gallen, widmet sich im zweiten Teil des Buchs den neuesten Ansätzen der historischen Forschung zum ehemaligen Kloster St. Katharinen. Unter dem Titel «Klosterfrauen wirtschaften» stellen sie noch wenig bekannte Quellenstücke vor und beleuchten den Alltag der Klosterfrauen.

Architektin und Denkmalpflegerin Katrin Eberhard erläutert im dritten Teil die Baugeschichte von St. Katharinen. Sie sensibilisiert die Leserschaft für die Besonderheit des Ortes und nimmt alle Gebäude und Anlagen unter die Lupe, die einst Teil des Frauenklosters waren; also nicht nur die Kernbauten um den Kreuzgang, sondern auch diejenigen ausserhalb der ehemaligen Klausur.

Kunsthistorikerin Claudia Reeb dokumentiert schliesslich im vierten Teil die Renovationsarbeiten, welche die Notenstein Privatbank vornehmen

liess. Da es sich bei St. Katharinen um ein Bauwerk von ausserordentlichem historischem Wert handelt, gestaltete sich das Bauprojekt entsprechend komplex. So schildert die Autorin, welche Anstrengungen unternommen werden mussten, um die ursprüngliche Substanz des Baus zu bewahren und freizulegen und gleichzeitig mit einer umfassenden Renovation die Anlage einer neuen Nutzung zuzuführen. Durch die Renovation erhielt die Anlage ihr Herzstück, den Kirchenbau, zurück. Saniert wurde zudem die zweihundert Jahre alte Orgel, die den Kirchenraum besonders prägt.

Die Renovation von St. Katharinen lässt die Gemäuer in neuem Glanz, das Buch dazu die Geschichte in neuem Licht erscheinen.

mst.



### St. Katharinen

17 × 24 cm, geb.  
368 Seiten, ill., Fr. 58.-  
ISBN: 978-3-85882-654-1